

Marinestation *Marinenspitaljahr in Tünkirchen*

Formblatt 3

zu Wm. San. B. Teil 8, Beiheft 2 Nr. 16.

Schiffsverband */*

# Ärztliches Kriegs-Tagebuch

des *Marinenspitaljahr* *Tünkirchen*  
(Ärztliche Dienststelle)



für die Zeit

vom *15. Januar* 19 *42.*

bis *28. Januar* 19 *42.*

Geftrand

Geführt von:

*Marinenspitaljahr Arzt R. Auber* vom *15. Januar* bis *28. Januar 1942.*  
(Dienstgrad, Name)

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

## Anmerkungen.

Das Ärztliche Kriegs-Tagebuch soll eine Ergänzung zur ärztlichen Berichterstattung sein, einen Ausweis über die ärztliche Tätigkeit geben, und im besonderen die Grundlage für den hygienischen Teil des Kriegs-sanitätsberichts bilden, da ein Gesundheitsbericht nach B. A. Nr. 122 im Kriege nicht gefordert wird.

Die bei der Mobilmachung getroffenen Maßnahmen sind ausführlich zu schildern.

Angaben, die sich in den Kriegs-Krankenbüchern und Kriegs-Krankenblättern befinden, sind nicht zu wiederholen.

Datum	Ort	Eintragungen
15.1.		<u>Kommandiertes Sanitätspersonal.</u>
		Sanitätsstabsfeldwebel Giggel
		San. Ob. Mt. Beyerle
		San. Mt. Halka
		San. Gefr. Eßkuchen
		San. Gefr. Kramer
		San. Gefr. Breitfeld
		San. Gefr. Jungmann
		San. Gefr. Schumacher
		San. Gefr. Hageney
		San. Gefr. Befort
		Mtr. XI Gessener
		Mtr. XI Dittmar
		Mit dem heutigen Tage ist aus dem Personal der  bisherigen Marinehafenabteilung Dünkirchen die 4. Flottillenstammabteilung aufgestellt und dem Admiral der Seebefehlsstellen unterstellt worden. Als Abteilungsarzt ist nebedienstlich der Hafena- rzt Dünkirchen eingesetzt. Zur 4. Flottillenstammabteilung gehört auch der Versuchszug. Iststärke zusammen: 1 547 Die ärztliche Versorgung findet in gleicher Weise wie bisher in den verschiedenen Kompanie - Kranken- stuben und im Abteilungsrevier Coudecercque statt. Die Berichterstattung wird getrennt vom Hafenaarzt durchgeführt.
20.1.42		Beginn eines Unterrichtslehrganges für das

Gefrand

Datum	Ort	Eintragungen
		Sanitätspersonal.
21.1.42		Besichtigung der ärztlichen Dienststellen durch den neuen Verbandsarzt beim A. d. S.
22.1.42		<p>Gegen 20,30 Uhr wird bei einem kurzdauernden englischen Fliegerangriff auf die Stadt Dünkirchen durch Bombenvolltreffer der Hauptverbandplatz der Heeres - Sanitätskompanie 304 getroffen, wodurch das Behandlungszimmer und ein Krankensaal vollständig zerstört werden. Verluste an Menschenleben sind nicht eingetreten.</p> <p>Schwerverwundet: Mtr. Willi Ernst, 1./- 4.Flottillenstammabteilung - Splittersteckschuß lk. Oberarm und lk. Wade.</p> <p>Leichtverwundet: Mtr. Ob. Gefr. Rommel, Artur 1./- 4.Flottillenstammabteilung - Bombensplitterverletzung am Kopf.</p> <p>Außerdem werden 4 Schwerverwundete sowie 4 Leichtverwundete von Heer und Reichsbahn geborgen.</p> <p>Das Sanitätspersonal der 4. Flottillenstammabteilung wird zur Hilfeleistung eingesetzt.</p> <p>Die 5 Schwerverletzten werden in das <u>Marinelazarett</u> St. Idesbald überführt; die 5 Leichtverletzten dazu 10 unverletzte Kranke des Hauptverbandplatzes in das Revier der 4.Flottillenstammabteilung übernommen.</p>
26.2.42		Wegen Todes seines Vaters erhält Marineoberassistentenarzt Eich bis zum 6. 2. 42 Sonderurlaub.
31.1.42		Während der letzten 14 Tage sind die restlichen

Datum	Ort	Eintragungen
		Typhuswiederholungsimpfungen bei den Kompanien durchgeführt worden, sodaß die Abteilung nunmehr wieder durchgeimpft ist.
1.2.42		Kommandiertes Sanitätspersonal:
		Sanitätsstabsfeldwebel Giggel
		San. Ob. Mt. Beyerle
		San. Mt. Halka
		San. Gefr. Eckkuchen
		San. Gefr. Breitfeld
		San. Gefr. Kramer
		San. Gefr. Befort
		San. Gefr. Jungmann
		San. Gefr. Schumacher
		San. Gefr. Hageney
		Mtr. XI Dittmar
		Mtr. XI Gessener
		Gegen 20,00 Uhr wird der Mtr. Ehrenfried Gründel mit einem frischen Pistolensteckschuß in der Nähe des lk. Leistenbandes, welchen er angeblich von einem Franzosen erhalten hat, in das Revier eingeliefert und in das Marinelazarett St. Idesbald überwiesen.
2.2.42		San. Gefr. Kramer erhält 14 Tage Heimaturlaub.
5.2.42		Der Mtr. Karl Serr, 4./- zieht sich durch Sturz bei Glatteis einen Speichenbruch zu und muß in das Lazarett gebracht werden.



www.historisches-marinearchiv.de

Datum	Ort	Eintragungen																
6.2.42		<p>Der San. St. Feldw. Giggel wird wegen erneuter Beschwerden an seinem chronischen Zwölffingerdarmgeschwür in das Marinelazarett St. Idesbald eingewiesen.</p>																
11.2.42		<p>Am Abend kurzdauernder Angriff englischer Flieger ohne besondere Ereignisse.</p>																
12.2.42		<p>Im Zusammenhang mit dem Durchlaufen der deutschen Schlachtschiffe durch den Kanal sind Fahrzeuge der Sicherungstreitkräfte von englischen Fliegern angegriffen worden. Hierbei sind vor Dünkirchen folgende Verluste eingetreten:</p> <table border="1" data-bbox="454 954 1365 1222"> <thead> <tr> <th></th> <th>Tot</th> <th>Schwerverw.</th> <th>Leichtverw.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4.Räumbootsflott.</td> <td>2</td> <td>12</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>2.u.3.Minensuchflott.</td> <td>7</td> <td>8</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>zusammen:</td> <td>9</td> <td>20</td> <td>27</td> </tr> </tbody> </table> <p>(Um Doppelmeldungen zu vermeiden, werden die namentlichen Verlustlisten nur von den gleichfalls anwesend gewesenen Flottillenärzten der 4.R.-Flott. und 2. Minensuchflottille vorgelegt.)</p> <p>Das Sanitätspersonal des Hafentarztes und der 4. Flottillenstammabteilung werden in voller Stärke um 15,30 Uhr für die R.- Flottille und um 17,30 Uhr für die Minensuchflottille eingesetzt zum Bergen und zur ersten Hilfeleistung an Ort und Stelle, sowie zum Transport der Schwerverletzten in das Marinelazarett St. Idesbald.</p> <p>Von den Leichtverwundeten werden 19 in das Revier</p>		Tot	Schwerverw.	Leichtverw.	4.Räumbootsflott.	2	12	1	2.u.3.Minensuchflott.	7	8	26	zusammen:	9	20	27
	Tot	Schwerverw.	Leichtverw.															
4.Räumbootsflott.	2	12	1															
2.u.3.Minensuchflott.	7	8	26															
zusammen:	9	20	27															



